

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 6. November. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

Frankreich.

5. November, 11 Uhr abends. Nördlich von der Somme führten unsere Truppen im Laufe des Tages mehrere erfolgreiche Angriffe aus und machten zwischen der Gegend südlich von Transloy bis südlich vom Gehölz St.-Pierre-Baast eine Reihe wertvoller Fortschritte. Zwischen Lesboeufs und Saily-Sailles schoben wir unsere Linien um mehrere hundert Meter in der Richtung nach Transloy vor. Südlich von Saily-Sailles bemächtigten wir uns eines Grabens und eroberten den größeren Teil des Dorfes Saily-Sailles. Südlich dieses Dorfes griffen unsere Truppen gleichzeitig von drei Seiten das Gehölz von St.-Pierre-Baast, das vom Feinde stark besetzt war, an und erzielten einen ernsthaften Fortschritt. Unsere Truppen entrißen dem Feinde nacheinander drei Gräben, die den nördlichen Winkel dieses Gehölzes verteidigten, sowie eine ganze Linie von Stellungen am südwestlichen Rande. Der Kampf war an diesem Teile der Front besonders erbittert. Heftige deutsche Gegenangriffe wurden im Handgranaten- und Bajonettkampf glänzend abgewiesen. Im Laufe dieser Kämpfe machten wir 522 Gefangene, darunter 15 Offiziere.

Auf dem rechten Ufer der Maas wurde der Artilleriekampf in der Gegend von Douaumont fortgesetzt. Wir besetzten das Dorf Bazay vollständig.

Auf dem übrigen Teil der Front war der Tag verhältnismäßig ruhig.

Belgischer Bericht.

Der Tag war fast auf der ganzen Front ruhig. Gegenseitige Beschießung durch Artillerie im Abschnitt von Boesinghe.